

Prebischtor kleine Tour

meine Bewertung:



Dauer:

2.5 Stunden

Entfernung:

6.5 Kilometer

Höhenunterschied:

316 Meter

empfohlene Karte:

Böhmische Schweiz

[Wandergebiet:](#)


[Böhmen](#)



Beschreibung:

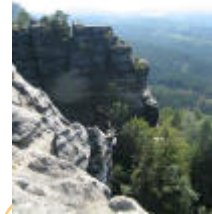
Für das Prebischtor gibt es eigentlich nur zwei Zugangswege. Das eine ist der Weg von Hřensko (Herrnskretschen) über die Straße hoch und der zweite Weg ist über den Gabrielensteig. Die große [Runde](#) über beide Wege scheint dem Großteil der Besucher zu lang zu sein und so wandern sehr viele die hier beschriebene Wanderung. Der Startpunkt liegt am oberen Ende der Ortschaft Hřensko (Herrnskretschen). Hier befindet sich ein großer langgezogener Parkplatz gleich an der Straße, der aber bei schönem Wetter sehr schnell voll ist. Von dem Parkplatz startet die Wanderung auf der Straße bergaufwärts in Richtung Mezní Louka (Rainwiese). Zu bestimmten Uhrzeiten (zwischen z.B. 10:00 und 11:00) sieht die Straße mehr wie ein Pilgerweg aus. In dieser Zeit machen sich die meisten Besucher von dem Parkplatz in Richtung Prebischtor auf den Weg. Blöderweise gibt es an dieser Straße keinen Bürgersteig, sodass man zum Teil auf der Fahrstraße oder in der Abflussrinne aufwärts wandern muss. Insgesamt muss man etwas mehr als einen Kilometer an der Straße entlang gehen, aber zum Glück hält sich der Autoverkehr noch so einigermaßen im Rahmen. Auf dem Weg in Richtung Prebischtor fallen zwei Gebäude am Straßenrand auf, die beide zur [Trinkwassererzeugung](#) dienen. Das ist sehr gut vorzustellen, da Sandstein ein erstklassiger Wasserspeicher und Sand ein sehr guter Filter ist. Das einzige Ungewöhnliche ist, dass oberhalb von diesen Trinkwassererzeugungsstätten Fahrzeuge fahren dürfen. In Deutschland findet man doch eher ein Fahrverbot im Bereich von Trinkwassereinzugsgebieten.



Nach dem besagten Kilometer biegt der Zugang zum Prebischtor nach links in den Wald ab. Spätestens ab hier ist der Wanderweg mit dem roten Strich  markiert. Dafür, dass man gerade noch auf einer sehr ebenen Straße entlang gewandert ist, wird es jetzt ein ganzes Stück hubbeliger und die Besucher mit Stöckelschuhen oder Bade-schlappen stellen das relativ schnell fest. Sehr interessant sind die Informationstafeln am Wegesrand, die auf einen Lehrpfad und einzelne Punkte des Lehrpfades auf dem Gabrielensteig hinweisen. Auf den

Tafeln erklärt ein Nationalpark-Ranger sehr nett einer historisch gekleideten Dame einzelne Stellen, wie z.B. auf der ersten Tafel den Aufbau eines ausgebauten Waldweges. Leider ist der sehr alte Weguntergrund in dem Bereich des Schildes Wassermassen zum Opfer gefallen, sodass ein walddaugliches Schuhwerk sehr empfehlenswert ist. Da das Prebischtor relativ weit oben liegt, schlängelt sich der Wanderweg mit ein paar Kehren nah an den Felswänden aufwärts. Bis zum unteren Teil des Prebischtors passiert man noch zwei weitere Informationstafeln zu den Themen seltene Tierarten und Tourismus.

Der eigentliche Aufstieg erfolgt über einen Zickzackweg unter Zuhilfenahme einer größeren Brücke und eines in den Sandstein getriebenen Tunnels. Schon auf diesem Weg kann man immer wieder einen kurzen Blick auf das Prebischtor erhaschen. Viel mehr fällt natürlich die rot leuchtende Gaststätte gleich neben dem Felsentor auf. Die letzten paar Meter bis zum eigentlichen Eingang des Prebischtorgebiets führen sogar durch die untere Etage der Gaststätte. Von diesem Gang hat man einen sehr netten Blick hinunter auf den Zickzackweg und damit auf die Höhenmeter, die man bis dahin geschafft hat.



Auf der Rückseite der Gaststätte muss man einen Eintritt von 3 € (Stand Sommer 2011) bezahlen. Natürlich kann man den Eintritt auch in Tschechischen Kronen bezahlen, aber diese Währung habe ich noch nie dabei gehabt und dadurch weiß ich auch nicht, wie viel man davon bezahlen müsste. Bei den meisten Stellen, an denen



sich deutsche Touristen herumtreiben, kann man aber auch immer mit Euros bezahlen. Hinter dem Eingangsbereich gibt es zwei unterschiedliche Richtungen, die man einschlagen kann. Als erstes würde ich empfehlen, nach links hoch auf die Aussichten zu steigen. Wer es bis zum Kassenhäuschen geschafft hat, für den sind die letzten paar Stufen bis hinauf auf



die Aussichtspunkte überhaupt kein Problem mehr und man wird mit mehreren beeindruckenden Aussichten belohnt. Zu allererst ist es natürlich der Blick auf das doch ziemlich große Felsentor. Eigentlich wäre es ja zu verlockend, auch mal über das Felsentor selber drüber zu laufen, aber das ist heutzutage nicht mehr möglich und auch unter heutigen Sicherheitsgesichtspunkten nicht sinnvoll. An der Spitze der Felsausläufer hat man einerseits den Blick in die Weiten der Deciner Ebene und andererseits auf die zerklüfteten Felsen in Richtung Deutschland.



Auf dem Weg zurück runter zum Prebischtor passiert man eine kleinere Senke, in der auf der rechten Seite eine Felsnadel steht, die wie die deutsche Barbarine am Pfaffenstein aussieht. Nachdem man wieder die Ebene vom Prebischtor erreicht hat, geht es unter den Felsenbogen. Von hier kann man noch mal in die östliche Himmelsrichtung blicken und sich dann zu einer Erfrischung an einem der Tische niederlassen. Auch wenn es sich beim Prebischtor um die größte touristische Attraktion der Böhmisches Schweiz handelt, so halten sich die Preise für Getränke und Essen noch einigermaßen im Rahmen.

Um diese kleine Wanderung abzuschließen, geht es jetzt auf dem gleichen Weg wieder zurück. Das gefällt mir zwar normalerweise überhaupt nicht, aber als Alternative gibt es nur die große [Runde](#) über Mezní Louka (Rainwiese) und diese scheint dem größten Teil der Besucher zu lang zu sein. Eigentlich schade, weil dieser Bogen viel schöner ist, als wieder an der Straße zurück zu wandern.

Details zur Wanderung Prebischtor kleine Tour

Kurzbeschreibung:

Eine kurze Tour von Hrensko (Herrnskretsch) zum Pravcická brána (Prebischtor) und zurück.

Bewertung



Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.5 Stunden	6.5 Kilometer	<u>Böhmen</u>	An- bzw. Abreise bei Hochwasser unmöglich

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	5.0 €	<u>Edmundsklamm</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau auf der B172 in die Richtung Schmilka bzw. tschechischen Grenzübergang. Hinter dem Grenzübergang in Hrensko (Herrnskretsch) nach links in die Richtung Jetrichovice (Dittersdbach). Am Ortsausgang von Hrensko (Herrnskretsch) befindet sich der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
15 Minuten		10 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann weiter bis zum tschechischen Grenzübergang. Den kann man heutzutage ohne größere Wartezeiten überqueren. Hinter dem Grenzübergang in Hrensko (Herrnskretsch) nach links in die Richtung Jetrichovice (Dittersdbach). Am Ortsausgang von Hrensko (Herrnskretsch) befindet sich der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
35 Minuten		31 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	> 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:

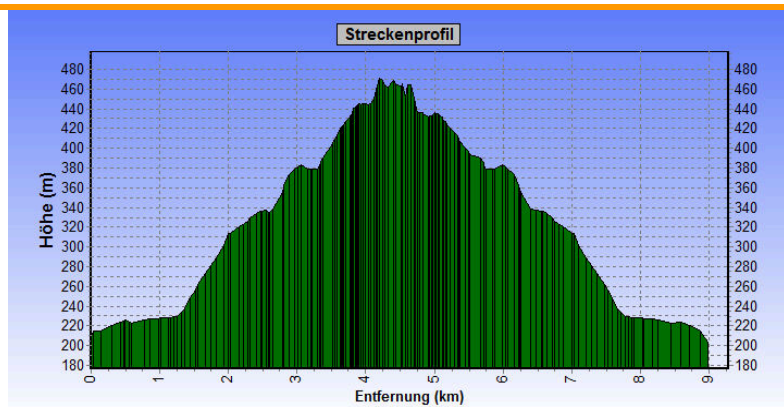
316 Meter

Maximale Höhe:

471 Meter

Minimale Höhe:

203 Meter



normaler Auf-/Abstieg:



Treppen:



Hühnerleiter:



Leiter:



Klammern:



Klettern:



Orientierung:

Karten vor Ort:



empfohlene Karte:

Kartenname:

Böhmische Schweiz

Wegkennzeichnung:

Maßstab:

1 : 40 000

Verlag:

Rolf Böhm Kartographischer Verlag

Wanderwegmarkierungen

ISBN:

3-910181-08-2

Auflage:

2. Auflage 2001

Landschaft:

Wald:



Wiesen:



Felder:



Felsen:



bewohntes Gebiet:



Besondere Attraktionen am Wege:



kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Auf dem Prebischtor befindet sich eine Gaststätte und ein Kiosk an dem man sich nach dem Aufstieg stärken kann.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

viele Touristen

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de